



**Ordine  
degli Architetti**

Pianificatori  
Paesaggisti  
Conservatori  
Provincia di Bolzano

**Kammer  
der Architekten**

Raumplaner  
Landschaftsplaner  
Denkmalpfleger  
Provinz Bozen

Via Cassa di Risparmio 15  
Sparkassenstraße 15  
I - 39100 Bolzano Bozen  
Tel. +39 0471 971 741 Fax +39 0471 974 546  
info@arch.bz.it www.arch.bz.it  
C.F. - St. Nr. 80016640213

Medienaussendung

**Grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensivieren  
Architekten- und Ingenieurkammern treffen sich in Innsbruck**

**Architekten und Ingenieure aus Südtirol, dem Bundesland Tirol, Vorarlberg, Bayern und treffen sich in Innsbruck um die Themen Honorarentwicklung, Ausbildung und projektbezogene Zusammenarbeit zu beraten. Die Präsidentin der Architektenkammer Dorothea Aichner und der Vizepräsident der Ingenieurkammer Hansjörg Letzner führen die Südtiroler Delegation an.**

Rund zwanzig Delegierte der Architekten- und Ingenieurkammern aus Südtirol, Bayern, Tirol und Vorarlberg treffen sich auf Einladung der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg auf der Seegrube oberhalb von Innsbruck, um über gemeinsame Themen zu sprechen und Entwicklungen in der Planungsbranche zu bewerten.

**Qualität im Mittelpunkt**

In Bezug auf die Honorarentwicklung sind sich alle Anwesenden einig, dass nach wie vor die Qualität im Mittelpunkt stehen muss und diese einen bestimmten Einsatz von Seiten der Projektanten abverlangt. Mit Bedauern wird aber festgestellt, dass der Umfang der Leistungen und die Verantwortlichkeiten in den letzten Jahren deutlich zugenommen, die Honorare in Südtirol, im Unterschied zu den Regionen nördlich des Brenners aber abgenommen haben. „Diese Tendenz ist beunruhigend und unsere Architektur- und Ingenieurbüros tun sich schwer, aufgrund der aktuellen Preisabschläge bei der Vergabe öffentlicher Bauaufträge ihren Büro- und Qualitätsstandard zu halten, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben,“ erklärt Dorothea Aichner. Man ist sich einig, dass man hier gemeinsam gefordert ist und verstärkt auf Qualität, Aufklärung und Imagearbeit setzen muss.

**Breite Front gegen eine Ausbildung zum Bauingenieur im Schnellverfahren**

Im Treffen werden von allen Seiten auch ernste Bedenken vor einem allzu leichten Zugang zum Titel eines/r Bauingenieur/in über berufs begleitende Fachhochschulen geäußert. Im Bereich Architektur ist europaweit ein vierjähriges Studium vorgesehen, im Ingenieurwesen genügt derzeit eine dreijährige Ausbildung um die entsprechende Berufsbefähigung zu erlangen. Gemeinsam will man sich dagegen wehren, dass durch Fachhochschulen berufs begleitende Abendkurse für Oberschulabgänger geboten werden, die dann zu einem schnelleren Erreichen des Titels Bauingenieur führen. „Das ist eine unlautere Konkurrenz und führt zum Ausverkauf unseres Berufsstandes!“, kritisiert Tirols Kammerpräsident Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner. „Denn bei genauem Hinschauen entpuppen sich die AbsolventInnen solcher Kurse als TechnikerInnen mit zu wenig fachlicher Ausbildung, aber dafür mit Scheindiplomen!“ Auch Südtirols Ingenieure sehen dieser Entwicklung sehr skeptisch entgegen. Laut Hansjörg Letzner gäbe es in Italien sogar schon Tendenzen, überhaupt von der Universitätsausbildung abzugehen und den Zugang zum Beruf des Bauingenieurs nur mehr durch Akkreditierungen von Ausbildungsinstituten abhängig zu machen. „Ein Weg der falsch verstandenen Liberalisierung!“, bekräftigt Letzner.

**Gemeinschaftsinitiative zum Thema Bauen in den Bergen**

Neben der engen Zusammenarbeit bei Themen will man die projektbezogene Kooperation verstärken. In diesem Sinne will man mittels einer Gemeinschaftsinitiative, an der auch die



Kammern aus der Schweiz, Trient, Belluno und Aosta teilnehmen sollten, die Öffentlichkeit für das Thema Bauen in den Bergen sensibilisieren. Unter der Regie der Südtiroler Architektenkammer werden demnächst die möglichen Inhalte besprochen. „Im Rahmen eines Kongresses oder einer Tagung wollen wir Überlegungen zum Thema Qualität und Nachhaltigkeit für Gebautes oberhalb der Waldgrenze diskutieren und weiterentwickeln,“ beschreibt Wolfgang Thaler, Vorstandsmitglied der Südtiroler Architektenkammer die Idee.

Anlage: Foto Teilnehmer am Treffen der Architekten- und Ingenieurskammern



Foto: I partecipanti all'incontro sulla "Seegrube", Innsbruck